

# Weihrauch, uraltes Mittel für einen gesunden Darm



©panthermedia.net

Belegt werden konnte bereits, dass Weihrauch hilft

- bei chronischen Entzündungen
- bei Problemen im Magen-Darm-Bereich
- in Gelenken,
- bei der chronischen Polyarthritis (Rheuma)
- bei Neurodermitis
- bei Hirntumoren
- bei Multiple Sklerose (Symptome konnten gelindert werden)

Hierfür wird pulverisiertes Weihrauchharz eingesetzt oder Weihrauchextrakte in Tablettenform. Bisher gibt es nur ein Medikament mit diesem Wirkstoff, das sogenannte H 15. Es stammt aus Indien und ist bisher in Deutschland nicht zugelassen. Apotheken können H15 jedoch auf persönliche ärztliche Verschreibung hin importieren und an den Patienten abgeben. Den deutschen Anforderungen genügt dieses Medikament nicht und darum bemüht sich die Industrie, ein eigenes Produkt zu entwickeln.

Inzwischen macht der Weihrauch weit von sich reden: sowohl die moderne Naturheilkunde als auch die naturwissenschaftlich orientierte "Schulmedizin" interessieren sich für die stark entzündungshemmende Wirkung von Weihrauch bei chronischer Arthritis und entzündlichen Darmerkrankungen.

**Entscheidend für die Wirkung scheint zu sein, daß bestimmte Inhaltsstoffe - die sogenannten *Boswelliasäuren* - ein Schlüsselenzym im Entzündungsstoffwechsel, die sogenannte 5-Lipoxigenase, hemmen.**

### **Spezialisten von Weihrauch überzeugt**

Der bekannteste Weihrauchspezialist ist der deutsche Pharmakologe Hermann Ammon. Er hat sich über Jahrzehnte an der Universität Tübingen mit der Wirkung von Weihrauch beschäftigt und kam zu dem Schluss, dass Weihrauch im rheumatisch entzündeten Areal "schonend und effektiv" wirke.

Auch in Kärnten haben Rheumaspezialisten bereits Erfahrungen mit Weihrauch in der Rheumatherapie gemacht. Einer der Befürworter ist der frühere österreichische Gesundheitsminister Rheumaexperte Dr. Michael Ausserwinkler:

"In der sog. Erfahrungsmedizin weiß man seit Jahrhunderten, dass Gelenkbeschwerden durch Weihrauch gelindert werden können." **Die erste wissenschaftliche Arbeit gab es 1969 und seitdem gebe es nach Ausserwinkler etwa 200 Arbeiten, die belegen, dass Weihrauch gegen entzündliche Gelenkkrankheiten wirkt.** Der Wirkstoff könne als Kapsel oder Tablette eingenommen werden - den Rauch einzuatmen helfe nicht.

"Der Körper absorbiert die Bestandteile des Weihrauchs sehr gut, wie eine neue Studie belegt. Der Wirkstoff unterbricht die Entwicklung von Entzündungssäuren und somit direkt den Prozess der Entzündung", so Ausserwinkler weiter. Weihrauch ist damit für Mediziner und Patienten eine willkommene Alternative zu den üblichen Schmerzmitteln und Antirheumatika.

Quelle:

<http://www.gesund.co.at/gesund/MedNews/2004/MedNewsW52.html/Weihrauch/>